



## Mühlkoppe – Rundwanderweg (Markierungszeichen **blaues M**).

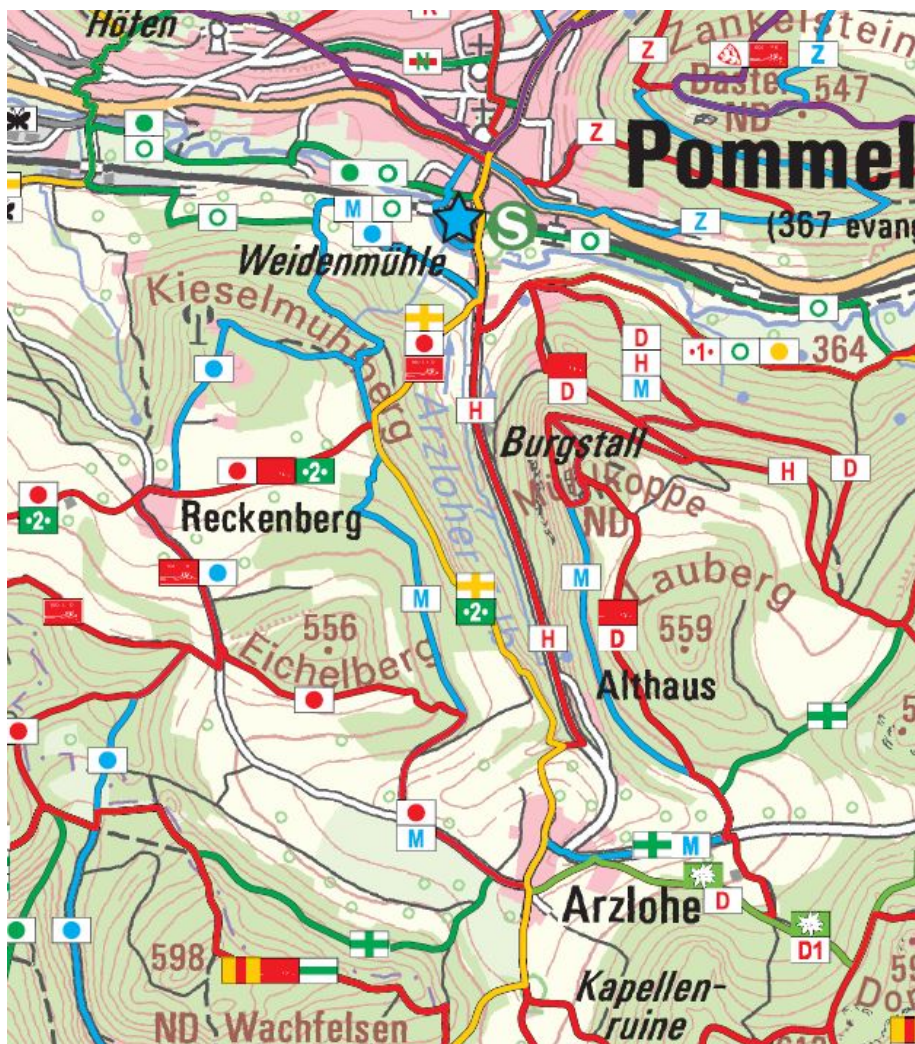
Dieser Rundwandervorschlag führt uns auf einen unserer schönsten Aussichtsberge, die Mühlkoppe (533 m) und zu dem, auf der Jurahöhe gelegenen Ortsteil Arzlohe.



**Streckenlänge: 7 km.**  
**Gehzeit: 2,5 Std.**

### Routenbeschreibung:

Von Pommelsbrunn Ortsmitte (Kirchplatz) die B14 überqueren und nach ein paar Metern (rechts) in westlicher Richtung (nach Gasthaus) links in das enge Gässchen zwischen den Hausgärten einbiegen, das zum Wiesenweg führt. Dieser wird dann links etwas versetzt gequert und ein schmaler Pfad bringt uns zur Eisenbahnbrücke über den Högenbach. Unter dieser Brücke (vor einem Steg über das Flüsschen) biegen wir links, in den (neu angelegten) Uferweg ein, der nach ca. 400 m bei der Kneipp-Anlage in die Arzloher Straße mündet. Hier, bei der Weidenmühle wird der Högenbach überquert und bald nach dem letzten Haus (Einmündung des Rückweges) biegen wir links in den Mühlkoppenweg ein, auf dem wir (nach 200 m) gemächlich zur Waldgrenze ansteigen.



Im Wald führt der Weg dann steiler aufwärts, bis nach (600 m) einem Rechtsbogen ein Flachstück (100 m) folgt. Ein kurzer, steiler Pfad bringt uns hinauf zu einem breiteren Waldweg, auf dem wie linksansteigend ca. 200 m weitergehen. Beim Abzweig dem Rechtsbogen nach oben folgend, führt anschließend ein eben verlaufender Weg um den Gipfelaufbau. An der Wegbiegung nach 400 m, zweigt nach links ein schmaler, steiler Pfad ab, auf dem nach weiteren 200 m, die eine herrliche Aussicht bietende Lichtung (Rundblicktafel) an der Mühlkoppe erreicht wird.

Wall und Grabenreste auf der heute bewaldeten Bergkuppe sind Zeugen vom Burgstall (Burgstelle / stelle an der eine Burg stand) „Altes Haus“. Es handelt sich um eine ehemals einteilige Höhenburg aus dem 13. Jahrhundert, die vermutlich unter Einbeziehung einer bereits vorhandenen frühgeschichtlichen Wallanlage entstanden ist. Althaus ist auch heute noch die Flurbezeichnung des Gebietes um die Mühlkoppe. Er leitet nicht ab vom (Luftlinie) 1 km entfernten Weiler „Althaus“, der diesen Namen erst im 19. Jahrhundert erhielt.

Nach einer Aussichtsrast auf einer der Ruhebänke, oder der etwas unterhalb liegenden Felskanzel, führt ein weiterer Pfad über den steilen Steppenheidehang hinab, um bald wieder in den vorher (250 m nördlich) verlassenen Hangweg einzumünden. Ihm folgen wir nach links und wandern, vorbei am anschließenden Lauberg (558 m), einen ganzen Kilometer völlig eben durch den Wald.

Jetzt treten wir hinaus auf die Feldfluren um Arzlohe, stoßen kurz darauf auf die von Stallbaum über die Kuppe kommende Ortsverbindungsstraße und erreichen rechts einbiegend auf ihr, nach 400 m Arzlohe (Einkehrmöglichkeit). Auf der Dorfstraße durchqueren wir den Ort und biegen bei dem noch betriebenen, bäuerlichen Holz – Backofen (einmal jährlich im September großes Backofenfest) rechts in den Weg nach Reckenberg ein.

Diesem folgen wir nur etwa 300 m, biegen dann aber rechts (150 m) zum Hangwald des Eichelberges (556 m) hinüber ab. Dort abermals rechts abbiegend wird die Bergkuppe auf einem ganz eben verlaufenden Waldweg umgangen. Erst 800 m weiter verlassen wir dann diesen rechts abwärts abzweigend wieder (links tauchen die Felder um Reckenberg auf). Nach nur 150m vereinigt sich dieser Weg mit einer weiteren Wanderroute Arzlohe / Pommelsbrunn (Zeichen Gelbkreuz).

Links weitergehend, wird nach 100 m der „Reckenberger Kirchenweg“ (der mit Gelbkreuz- und Rotpunkt-Markierung rechts, - anfangs sehr steil nach Pommelsbrunn hinabführt) gekreuzt. Nach der Kreuzung verläuft die Route noch 150 m auf einem Pfad am Waldrand eben weiter (Blaupunkt kommt von Reckenberg dazu). Dann biegt auch sie rechts in einen sich steil abwärtswindenden Waldweg ein, der aber bald wieder linksabbiegend in ein Flachstück übergeht. Einen letzten Steilabfall gilt es noch zu überwinden, dann treten wir nach 500 m (in der so genannten „Breut“ / die Breite) auf die, sich den Hang herauf ausdehnenden Felder heraus. Ab hier gibt der Weg immer wieder wunderbare Ausblicke auf das sich vor uns ausdehnende Pommelsbrunn frei, wodurch auch die letzten 800 m unserer Wanderung zu einem wahren Genuss werden.

Oberhalb der Kieselmühle kommen wir schon einmal ganz nahe an die Bahnlinie heran, dann macht der Weg aber noch einen weiten Bogen und mündet, die letzten 200 m gerade verlaufend, nahe der Weidenmühle wieder in die Arzloher Straße ein, wo sich die Runde schließt .

Beschreibung & Bild: Hans Meier, NaturFreunde Pommelsbrunn.